

ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2013.00403 vom 15. Oktober 2014

ZH Sozialversicherungsgericht, 2014-10-15, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_IV.2013.00403

FR: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2013.00403 du 15 octobre 2014

IT: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2013.00403 del 15 ottobre 2014

Erwägungen

E. 1.1

X.____, geboren 1968, reiste im Jahr 1996 aus

Y.____ in die Schweiz ein (Urk. 10/5/1, Urk. 10/5/4). Er arbeitete zuletzt vom 1. Februar 1999 bis

E. 1.2

Am 19. Januar 2012 leitete die IV-Stelle

ein Revisionsverfahren ein (Urk.

10/60).

Sie holte beim Hausarzt des Versicherten, Dr. med. B.____, Facharzt für Innere Medizin FMH, den Verlaufsbericht vom 13. Februar 2012 (Urk. 10/61, unter Beilage weiterer Arztberichte, insbesondere des Berichtes zur Untersuchung durch SUVA-Kreisarzt Dr. med. C.____, Facharzt FMH für Chirurgie, vom 30. November 2010, Urk. 10/61/38-47) ein und

gab bei Dr. med. D.____, Psychiatrie und Psychotherapie FMH, das Gutachten vom 27. November 2012 (Urk. 10/68) in Auftrag. Mit Vorbescheid vom 12. Dezember 2012 stellte die IV-Stelle X.____ die Einstellung seiner Invalidenrente auf Ende des der Zustellung der Verfügung folgenden Monats in Aussicht (Urk. 10/73). Nach Prüfung der Einwände von X.____ (Urk. 10/74, Urk. 10/77) verfügte die IV-Stelle am 19. März 2013 die Aufhebung der Invalidenrente auf Ende des der Zustellung der Verfügung folgenden Monats (Urk. 2). 2.

Dagegen erhob X.____ am 6. Mai 2013 Beschwerde und beantragte, in Aufhebung der angefochtenen Verfügung vom 19. März 2013 sei ihm die bis herige Invalidenrente mindestens als halbe Rente auch ab dem

E. 3

1. August 2009 (letzter effektiver Arbeitstag: 2. Juni 2008, Urk.

10/12/2) für die Z.____ als Gerüstmonteur / Magaziner (Urk.

10/2, Urk. 10/5/6, Urk. 10/12, Urk. 10/22/46). Am 2.

Juni 2008 wurde der Versicherte bei der Arbeit von einer Kranladung gegen eine n

Kamin gedrückt, wobei er ein Einklemmungstrauma mit stumpfem Abdominal- und Thorax trauma, eine komplexe Kniebinnenläsion nach Knie Luxation links und eine Rissquetschwunde (RQW) rechts erlitt (Urk. 10/8/7, Urk. 10/16/97). Am 3. Dezember 2008

meldete sich X.____

unter Hinweis auf die beim Unfall vom 2. Juni 2008 erlittenen Verletzungen (Urk. 10/5/8) bei der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, IV-Stelle, zum Leistungsbezug an (Urk. 10/5-6). Die IV-Stelle tätigte Abklärungen in medizinischer (Urk. 10/8, Urk. 10/11, Urk. 10/13, Urk. 10/20-21, Urk. 10/23) und beruflich-erwerblicher (Urk. 10/10, Urk. 10/12) Hinsicht und zog die Akten des Unfallversicherers, der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (SUVA), bei (Urk. 10/16, Urk. 10/22). Am 2. Juni 2010 teilte sie dem Versicherten mit, dass keine beruflichen Massnahmen möglich seien, da die medizinischen Abklärungen noch nicht abgeschlossen seien (Urk. 10/32). Die IV-Stelle veranlasste beim A.____ das Gutachten vom 28. Mai 2010 (nachfolgend: A.____ - Gutachten, Urk. 10/33). Gestützt auf ihre Abklärungen sprach sie

X.____ mit Verfügung vom 13. Januar 2011 bei einem Invaliditätsgrad von 100 % mit Wirkung ab 1. Juni 2009 eine ganze Invalidenrente zu (Urk. 10/55).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.